

HELMAR SCHRAMM

Schach vs. Go

Kriegstheater im interkulturellen Vergleich

Abstract

Der Begriff des *Kriegstheaters* bezieht sich einerseits auf Raum, umkämpfte Räume, Landschaften, Kartenwerke und strategische Modelle. Andererseits gibt es entscheidende Bezüge auf Formen physischer und symbolischer Gewalt, die nicht selten bühnenhafte Momente des Konflikts, der Maskerade, des Rollenspiels, der Tragödie implizieren. Interessanterweise lassen sich wesentliche Muster von „Kriegstheater“ in zwei uralten Brettspielen – dem *Schach* und dem *Go* – nachweisen, die sich einerseits mit europäischen, andererseits mit asiatischen Perspektiven von Kulturgeschichte verbinden. Ein interkultureller Vergleich der beiden Spiele soll dazu beitragen, Aufmerksamkeit für wesentliche Formen von Kriegstheater zu wecken. Unter gegenwärtigen Bedingungen der Globalisierung kommt es mehr denn je darauf an, kriegerische Auseinandersetzungen auch als *strategische Spiele* zu begreifen, deren mediale *Theatralität* aus einer Verschmelzung von physischer und symbolischer Gewalt erwächst.

Zur Person

Helmar Schramm ist seit 1998 Professor für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Er begann seine wissenschaftliche Laufbahn 1981 an der Humboldt Universität Berlin und arbeitete dann an der Akademie der Wissenschaften und am Max-Planck-Institut in Berlin. Von 1995 bis 1998 war er Professor für Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig. In den letzten Jahren organisierte er sechs internationale Konferenzen innerhalb seines Projekts *Theatrum Scientiarum*. Seine Hauptforschungsinteressen konzentrieren sich auf die Geschichte des Experimentierens in den Wissenschaften und Künsten, Zusammenhänge von Theater- und Mediengeschichte sowie Entwicklungen von Avantgarden und Neoavantgarden. Neuere Veröffentlichungen: *Instruments in Art and Science. On the Architectonics of Cultural Boundaries in the 17th Century*, *Theatrum Scientiarum*, Vol. II. Helmar Schramm et al (Hg.), De Gruyter Verlag Berlin/New York 2008. Im Druck: *Spuren der Avantgarde: Theatrum Machinarum. Theatrum Scientiarum. Bd. IV*. Helmar Schramm et al (Hg.), De Gruyter Verlag Berlin/New York 2008.